

## Auswertung der monatlichen Milchleistungsdaten in der tierärztlichen Praxis-Grundlagen

Bei 85% aller deutschen Milchkühe wird eine monatliche Milchleistungsprüfung durchgeführt. Die Auswertung dieser Daten bietet dem Tierarzt ein wertvolles Hilfsmittel zur Beurteilung einer Milchviehherde und stellt einen Bestandteil bei der Ursachenfindung in Problembetrieben dar. So kann über die Eiweiss- und Harnstoffgehalte der Milch die alimentäre Energie- und Proteinversorgung der Herde beurteilt werden. Der Milchfettgehalt sowie der Fett/Eiweiss-Quotient liefern Hinweise zur Struktur- und Energieversorgung der Kühe.

**Schlüsselwörter:** Milchleistungsdaten, Stoffwechsellage, Fütterungsbeurteilung, Milchkühe

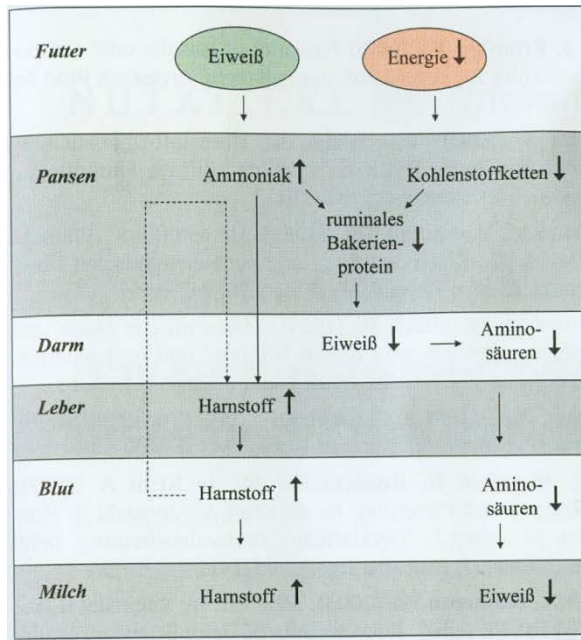


Abbildung 4: Auswirkungen einer unzureichenden alimentären Energieversorgung auf Harnstoff- und Eiweißgehalt in der Milch des Rindes (nach Scholz, 1990). Bei einem relativen Energiemangel können die Eiweißbausteine im Pansen nicht komplett genutzt werden. Dies resultiert in einem erhöhten Harnstoffgehalt sowie einem verringerten Eiweißgehalt der Milch.

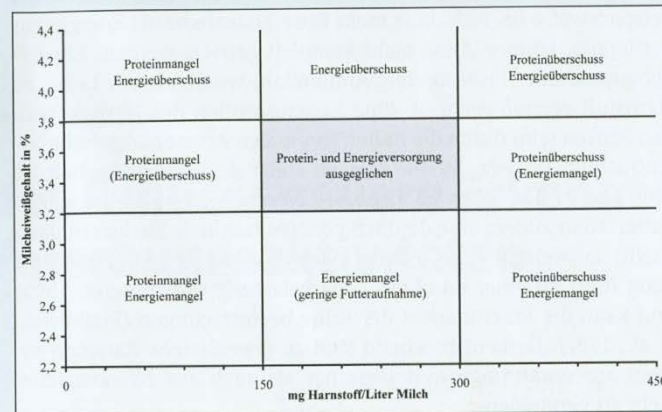


Abbildung 5: Die 9-Felder-Tafel gibt Hinweise zur Protein- und Energieversorgung der Milchviehherde (nach Spohr und Wiesner, 1991).

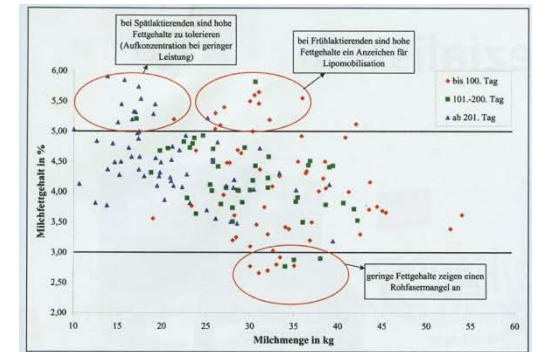


Abbildung 1: Der Milchfettgehalt liefert Hinweise zur Rohfaser- und Energieversorgung einer Herde.

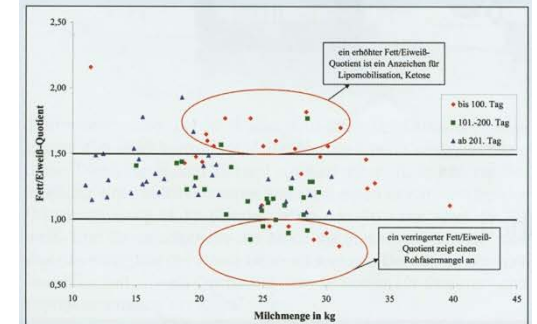


Abbildung 2: Der Fett/Eiweiß-Quotient ist ein dimensionsloser Wert, welcher zur Beurteilung der Rohfaser- und Energieversorgung einer Herde genutzt werden kann.

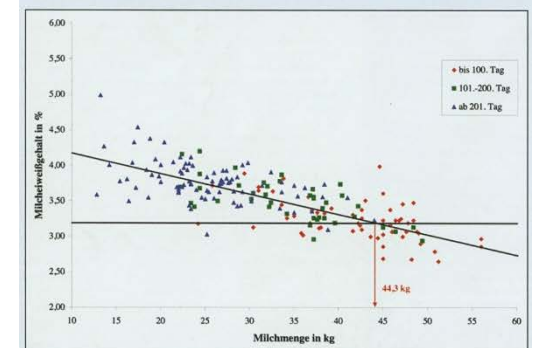


Abbildung 3: Der Schnittpunkt zwischen der Regressionsgeraden der Milchfett-Punktwolke und der 3,2%-Hilfslinie gibt Auskunft über die energetische Leistungsfähigkeit der Fütterung.